

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 84 (1997)
Heft: 1/2: Glas = Verre = Glass

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Galerien

Basel, Galerie
Carzaniga & Ueker
René Fendt
bis 1.2.

Basel,
Galerie Graf & Schelble
Wilhelm Münger:
Mathematische Skulpturen
bis 25.1.

Lausanne,
Galerie Alice Pauli
Regard sur les œuvres
nouvelles des artistes de la
galerie
23.1.–15.3.

Zug,
The Huberte Goote Gallery
Oscar Forel (1891–1982):
Synchronies
bis 6.4.

Zürich, Kelten-Keller
Bilder von Rudolf Calonder
31.1.–22.2.

Vorträge

Basler Architektur-Vorträge

*Baudoc-Symposium an der
Swissbau '97*
Museummesse, Kon-
gresssaal, «Montreal»
Mittwoch, 29. Januar 1997,
17.00 Uhr. «Ökologischer
Funktionalismus».

Johani Pallasmaa,
Helsinki; Frei Otto, Stutt-
gart; Santiago Calatrava,
Paris/Zürich.

*Anmeldung: Baudoku-
mentation, 4223 Blauen
(Teilnahmegebühr), 061
761 41 41.*

*HIAG Architekten-Forum
an der Swissbau '97*

Museummesse, Kon-
gresssaal, «Montreal»
Donnerstag, 30. Januar
1997, 10.15 Uhr. «Accade-
mia di architettura».

Mario Botta, Lugano;
Aurelio Galfetti, Lugano;
Aurelio Muttoni, Lugano.

Auskunft:
HIAG/ITA AG, 4414 Füllins-
dorf, 061 901 10 33.



Zürich, Kelten-Keller: Rudolf Calonder, Engadiner Haus mit Blautanne, 1996

Weitere Vorträge

*Kunsthalle Steinenberg 7,
Basel*

Donnerstag, 24. April
1997, 18.00 Uhr.

Odile Decq, Architecte/
Urbaniste, Paris, «Maquet-
tes-Concepte».

Donnerstag, 30. Okto-
ber 1997, 18.00 Uhr.

Stephan Braunfels,
Architekt, München, «...da
die Stadt nichts anderes als
ein grosses Haus und ein
Haus eine kleine Stadt ist.»

Donnerstag, 13. No-
vember 1997, 18.00 Uhr.

Enric Miralles, Arqui-
tecte, Barcelona, «En Con-
strucción».

Architekturforum Bern

Dienstag, 28.1.1997,
19.00 Uhr, Kornhaus:

«Old ditch – New water».

Mikko Heikkinen, Helsinki.
(Vortrag in englischer
Sprache)

Weitere Vorträge zum
Thema «Regionalismus/
Osteuropa» finden statt in
der Schule für Gestaltung,
Schänzlistrasse 31, Bern:
4.3.97: Juckler + Moravsky;
10.3.97: Bachmann + Utkin;
18.3.97: Janaki + Ass.;
25.3.97: Elene Cernecic.

Erster Vortrag um
18.30 Uhr, zweiter Vortrag
um 19.30 Uhr.

SIA-Preis 1996

Auszeichnung für nachhaltiges Bauen

An der Umweltkonfe-
renz 1992 in Rio de Janeiro
hat sich die Schweiz, ge-
meinsam mit 181 andern
Staaten, dazu verpflichtet,
Politiken für eine nachhalti-
ge Entwicklung zu erarbei-
ten. Die Postulate der
Nachhaltigkeit umzusetzen
wird in den kommenden
Jahren eine der vordringli-
chen Aufgaben sein. Eine
Entwicklung ist nachhaltig,
wenn sie gewährleistet, dass
die Bedürfnisse der heuti-
gen Generation befriedigt
werden, ohne dabei die
Chancen künftiger Genera-
tionen zu gefährden. Für
den Bausektor stellt sich die
Frage, mit welcher Strategie
die Nachhaltigkeit im Bau-
wesen angestrebt werden
soll.

Der Schweizerische
Ingenieur- und Architekten-
Verein SIA ist sich seiner
Verantwortung als Fachver-
ein bewusst und will gezielt
nachhaltiges Bauen fördern.
Im Wissen, dass es aus sei-
nen eigenen Reihen rich-
tungsweisende Beispiele
gibt, hat er zu Beginn dieses
Jahres einen SIA-Preis für
nachhaltiges Bauen aus-
geschrieben, um damit die
Diskussion um den ein-
zuschlagenden Weg in eine

breitere Öffentlichkeit zu
tragen.

Der Schwerpunkt der
Ausschreibung wurde auf
Umbau-, Umnutzungs- und
Sanierungsprojekte gelegt,
weil erkennbar ist, dass in
diesem Bereich die grössten
Nachhaltigkeitseffekte zu
erreichen sind. Bei der Beur-
teilung der eingereichten
Arbeiten hat sich das Preis-
gericht eingehend mit dem
Thema auseinandergesetzt.
Die daraus gewonnenen Er-
kenntnisse können wie folgt
zusammengefasst werden:
Nachhaltigkeit ist eine Visi-
on und keine absolute Grös-
se, sie ist ein Ziel, das nicht
von heute auf morgen er-
reicht wird; aber der Weg
dorthin führt unweigerlich
über eine massive Reduk-
tion des Flächenbedarfes für
die Befriedigung der Be-
dürfnisse unserer Gesell-
schaft, über eine Reduktion
der Material- und Stoff-
flüsse beim Bauen, über
eine Reduktion des Energie-
verbrauchs und über eine
Verlängerung der Lebens-
dauer unserer Bauten.

Aufgrund seiner Erwä-
gungen hat das Preisgericht
beschlossen, die nachste-
henden sieben Bauwerke,
die unterschiedliche Aspek-
te des Themas beleuchten,
mit dem SIA-Preis 1996 aus-
zuzeichnen: Umnutzung Uni-
Tobler, Bern, Umnutzung
Alte Weberei Ebnat-Kappel,
Baukastensystem Midi
Armilla, Kantonsschule Solo-
thurn, Sanierung Kollegien-
gebäude Universität Zürich,
Sanierung Rheinbad Breite,
Basel, Sanierung Orsinihaus,
Zürich-Höngg, Umnutzung
Fabrik Dornacherstrasse,
Basel.

Ausbildungs- konzept swif

Design Arena Schweiz (DACH)

Trotz Konjunkturlaute
haben qualitätsbewusste
Inneneinrichter Nachwuchs-
probleme. Qualifizierte, mo-
tivierte Berater und Planer

für design-orientierte Ein-
richtungskonzepte sind im-
mer noch Mangelware. Aus
diesem Grund haben die
drei Firmen Colombo Zürich,
Teo Jakob Bern und Genève
sowie Wohnbedarf Basel
den Designer und ETH-Ar-
chitekten Jürg Spörri beauf-
tragt, ein massgeschneider-
tes Ausbildungskonzept zu
erarbeiten. Im Design-Cen-
ter Langenthal wird im April
1997 die erste Klasse ihre
Ausbildung aufnehmen. Im
Verlaufe eines Jahres wer-
den die Kursteilnehmer be-
rufs begleitend an 40 Aus-
bildungstagen vornehmlich
in den Bereichen Umgang
mit Kunden sowie Produk-
tionskenntnisse geschult.
Nach Abschluss des Lehr-
ganges dürfen sie sich *swif-
Einrichtungsgestalter* (swiss
interior formation) nennen.
Noch sind in der Klasse Plät-
ze frei.

Weitere Auskünfte:

Jürg Spörri, Architekt ETH/
SIA, Fuhrstrasse 20,
8820 Wädenswil, Tel. 01/
780 99 08, Fax 01/780 67 97.

Neuer Wettbewerb

Saas Fee VS: Restaurant mit Touristenunterkunft Längfluh

Die Burgergemeinde
Saas Fee veranstaltet einen
öffentlichen Projektwett-
bewerb zur Erlangung von
Entwürfen für den Neubau
eines Restaurants mit Touri-
sten-Unterkunftsmöglich-
keiten auf der Längfluh in
Saas Fee.

Teilnahmeberechtigt
sind Architektinnen und
Architekten, die seit dem
1. Januar 1996 im Wallis an-
sässig oder heimatberech-
tigt sind. Alle teilneh-
menden Architektinnen und
Architekten müssen im
schweizerischen Register A
oder B oder im kantonalen
Berufsregister eingeschrie-
ben sein oder ein ETH-, HTL-
oder EAUG-Diplom besitzen.

Zusätzlich sind vier aus-
wärtige Architekturbüros
eingeladen. Dem Preisge-